



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Das dritt Capitel. Daß die Materi dises Sacraments auß Waitzenbrot/ vnd sonst auß anderst nichts nach Christi einsetzung gemacht sein soll: Vnd daß die ander Materi sey Wein/ auß Weinbeerlin geprest/ ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

durch die heylige Geheimnuß dieses Sacraments also bedeutet / daß diß ganz Sacrament ob es schon mehr dann ainerlay gestalt hat / jedoch zu einem jeden obgenannten ding / als eins allain zubedeutet / gebracht vnd gezogen werde.

### Das dritt Capitel.

Daß die Materi dieses Sacraments auß Waizenbrot / vnd sonst auß anderst nichts nach Christi einsetzung gemacht sein soll : Vnd daß die ander Materi sey Wein / auß Weinbeerlin gepreß / der mit wenig Wasser / auß bewöglischen Ursachen zumischen sey : Auch was vns bey beider Materi vnd Zeichen / Brots vnd Weins also hie zuuerstehen geben werde.

**A**ber fürnemlich sollen die Pfarrer guet wissen haben / welches die Materi dieses Sacraments sey / vnd das Erstlich das rumb / daß sie wissen / was massen dieselb mög rechtemessig vnd gebürlich Consecrirt vnd gewandelt werde / vnd darzu daß sie die Glaubigen vnderweisen / was diß Sacrament bedeute : damit das Volck gegen dem / was das selb bedeutet wirdt / mit ernst / vnd von Herzen erkündet vnd bewögt werden. So ist dann die Materi dieses Sacraments zweyerlay / Eine ist Brot / auß Waizen gemacht / dauon wir wöllen zuforderst handeln : Von der andern soll hinnach meldung beschehen. Dann wie die Euangelisten lehren / vnd benantlich

Ec iij Mats

Matth. 26.  
Marc. 14.  
Luc. 22.

Joan. 6.

Leuit. 24.

Conc. Car-  
tha. 3. ca. 24.

Mattheus/Marcus/vnd Lucas/so hat Christus der Herr das Brot in seine händ genommen/ gesegnet / gebrochen/ vnd gesprochen Das ist mein Leib. Bey Johanne hat vnser Hayland sich auch selb ein Brot genannt/ da er sagt: Ich bin ein lebendiges Brot/ das vom Himmel kommen ist.

Weil aber der Brot vilerlay seind/ angesehen/ daß sie nit einer Materi/ als da eins auß Weizen / ein anders auß Gersten/ oder sonst auß andern getrand vnd Erdfrüchten gemacht ist/ oder daß sie nit ainerlay art vnd qualiteet seind/ dann eins gesawret / das ander süß sein kan: Souil das erst belanget / da zangen die wort vnser Haylands an/ das Brot muß se auß Weizen gemacht werden. Dann gewönlich / wann man ein Brot in gemain benennet/ so wirt darbey ein Weizen Brot verstanden. Das wirt im alten Testament also vorgebildet. Dann daselbst vom Herren gebotten ward/ daß die schawbrot/ dabey diß Sacrament bedeutet wirt/ Semelbrot weren.

Wie aber kein brot / dann allain das weizen / zu diesem Sacrament für ein taugliche Materi desselben erkannt werden soll ( dann die Apostel das also auß vns gebracht/ vnd die Catholische Kirch für guet angenommen/ vnd

vñ bestettiget hat) also/ Das ander belangent/  
wirdt bey dem was Christus der Herr allhie  
gehandlet hat / wol verstanden / es mueß ein  
süßes Brot sein: Dann er/ Christus/ hat diß  
Sacrament den ersten tag der süßen Brot  
gehandlet vnd eingesezt / als die Juden kain  
gesäwerts im hauß/ von wegen verbotts / ge-  
haben mochte.

Vnd wolt einer Johannem den Euanges-  
listen gegen vns treiben/ der diß alles derma-  
ßen beschreibet/ als were es vor dem Osterlichen  
Fest geschehen/ das kan leichtlich verantwoit  
werden: Dann was die andern Euangelisten  
den Ersten tag der süßen Brot genennet ha-  
ben / angesehen daß das Fest der süßen Brot  
den Pfingstag angienß / zu welllicher zeit vns  
ser Hayland seine Ostern gehalten hat/ eben  
denselben tag benennet Johannes den nech-  
sten tag vor Ostern/ der htemit den natürli-  
chen tag / welcher mit der Sonnen angehet/  
fürnemölich hat nennen wollen. Darumb  
auch S. \* Chrysostomus bey dem ersten tag  
der süßen Brot benannlich den verstehet/ an  
wellichem das süße Brodt zu Abent geessen  
wirdt.

Wie recht vnd wol sich aber das geweichte  
oder gewandelt süß Brot auff das rain vñnd  
Ec iij auff

§ Ansel. E-  
pist. de fer-  
mēt. & azi-  
mo.  
Matth. 26.  
Marc. 14.  
Luc. 22.

Ioan. 13.

\* Homi. 81.  
in Matth.

1. Corinth. 5.

auffrichtig hers des Menschen süß vnd schi-  
cke/ welches die Glaubigen zu diesem Sacra-  
ment mitbringen sollen/das werden wir vom  
Apostel bericht / da er sagt/ Säuberet den al-  
ten Sawrtatg auß/damit ihr ein newer Tatg  
werdet/wie jr dann süß Brot seyt. Dann vn-  
ser Osterlamb ist Christus/der für vns geop-  
fert ist: Darumb lasset vns die Osterliche  
Speiß essen / nit im alten Sawertatg / auch  
nit im Sawertatg der bosheit vnd schalch-  
heit/oder vngerechtigkait / sonder in den sü-  
ßen Broten der lauterkeit vnd warheit.

Concil. Flo-  
rent. sess. vlt.

Doch ist die süßigkeit der vngesäwertten  
Hostien/ nit für so notwendig zuhalten / daß  
ohn die das Sacrament nit möchte gehandelt  
werden. Dañ beyde süße vnd gesäwrtte Brot  
warhafftig vnd eigentlich Brot seind/ vnd  
dafür gehalten werden. Gleichwol wirdt  
Lateinem vergundt / auß aigner seiner authori-  
tet (das man billicher einen freuel nennen sol)  
den löblichen brauch seiner Kirchen zuueren-  
dern/ das darumb den Lateinischen Priestern  
vil weniger gestattet wirdt / denen die Röm-  
mischen Bischoffe noch darzu mit befehl ha-  
ben eingebunden/diß Sacrament allain mit  
süßem Brot zuuerichten. Vnd ist also die et-  
ne Materi dieses Sacraments hiemit gnuetz-  
sam

Leo ix. Es-  
pist. cōt. Mis-  
chaë. Con-  
stant. ca. 5. 6.  
& 20.Innocent. 3.  
li. 4. de Mis-

sam aufgelegt worden: Dabey dannoch das auch zumercken ist/ es sey nit erörtert vnd geschlossen worden/wievil Materi zu verhandlung dises Sacraments zugebrauchen sey/ weil auch kein gewisse zal der ihenigen / die diß Sacrament mögen oder sollen niessen/bestirmt vnd gesetzt werden mag.

Demnach muez von der andern Materi/ oder Element dises Sacraments gehandelt werden. Das ist aber Wein auß Weinbeeren getruckt vnd gepreßt/den man mit wenig Wasser mischen soll. Dann daß vnser Herr vnd Hailand in einsetzung dises Sacraments Wein gebraucht hab/das hat die Catholische Kirch zu allen zeiten gelehret / weyl der Herr selbst sagt: Ich wil von jeso an ferret nit mehr trincken von dem gewechs des Weinstocks/ biß auff jenen tag. Darauff spricht <sup>†</sup> Chrystom<sup>9</sup>: Er redet von dem gewechs des Weinstocks/der zwar Wein vnd nit Wasser fruchtet vnd tregt: Damit der Herr ein lange zeyt beuor die Kesyrey außrettet/so allain Wasser zu disem Sacrament brauchen wollen.

Es hat aber die Kirch Gottes allemal Wasser darzue gemischet / als Erstlich darumb / weil auch von Christo dem Herren sovil beschehen/wie vns durch die heiligen <sup>a</sup> Cöcilien/

sa c.4. lib. 38  
decretal. tit.  
de celeb.  
Miss. c. vlt.

Matth. 26.  
Marc. 14.  
Luc. 22.  
<sup>†</sup> Homil. 83<sup>e</sup>  
in Matth.

<sup>a</sup> Conc. Florent. Carth.  
3. can. 24.

6 Lib. 2. Episto. 3. ad Cyprianum.  
 e Alexan. 1. Epist. 1.  
 d Apoca. 17.  
 f Concili. Bracc. 3. can. 1.

cillen/vnd von S. 6 Cyprian bezeuget vnd be-  
 wisen worden ist. Zum Andern darumb/ daß  
 bey solcher vermischung die gedechtnuß des  
 heyligen Bluets vnnnd Wassers / so auß des  
 Herren seyten geflossen ist / erfrischeet wirdt.  
 Zu dem bedeut das Wasser (wie in der 17. Offen-  
 barung zusehen) das Volck/darumb auch  
 bey dem Wasser / damit der Wein gemischt  
 ist/ die verainigung/ so ist zwischē dem glau-  
 bigen Volck/vnd Christo seinem Haupt/be-  
 deutet vnd verstanden wirdt. Vnnnd das hat  
 die heylig Kirch alle zeyt durch auß von den  
 Aposteln auff sich geerbt vnd gehalten. Vnd  
 wiewol/so wichtige vrsachen vorhandē seind/  
 daß ohn tödeliche Sünd die vermengung des  
 Weins mit Wasser nit kan vnderlassen wer-  
 den/da sie dannoch nit beschicht/so ist das Sa-  
 crament eben vollkommen vnd perfect.

f Lib. 3. De-  
 cretal. tit. de  
 miss. cele. c.  
 perniciosus.

Aber die Priester sollen vermercken / wie  
 das Wasser in diesem Sacrament zum Wein  
 gebraucht wirdt/also muess auch desselben we-  
 nig sein / dann die Kirchischen Lehrer halten  
 dafür / das Wasser werd in den Wein ver-  
 wandlet. Darum auch Honorius der Pappst  
 also dauon schreibt: Es ist an deinen orten ein  
 schädlicher mißbrauch auffgestanden / daß  
 man zu Opffer mehr Wasser / dann Wein  
 braucht/

brauche/weil doch nach rechter gewonhait ge-  
 gemainer Kirchen vil mehr Weins / weder  
 Wassers darzu gebraucht werden soll. Das  
 seind dann die zway Element / oder Materi  
 dieses Sacraments. Vnd ist von den heiligen  
 Vätern billich zu<sup>s</sup> mehmalen erkannt/vnd  
 geschlossen worden / daß anders nichts (des  
 sich etlich zuehuen vermessen haben) dann  
 Wein vnd Brot geopffert werden mög.

gDe confec.  
 dist.1.c. Nō.  
 oportet.c.  
 In sacra.c.  
 Cum omne.

Aber jeso muess man sehen / wie fein sich  
 bayde gestalt Weins vnd Brots dahin schis-  
 cken/die ding damit anzudeutē/ deren Sacra-  
 ment vnd Zeichen sie tragen/ wie wir rechte  
 glauben vnd bekennen. Dann erstlich bedeu-  
 ten sie vns Christū / was massen er das wahr-  
 Leben der Menschen ist. Weil er selb sagt:  
 Mein flaisch ist warhafftig ein speiß / vnd  
 mein Bluet ist warhafftig ein tranck.<sup>a</sup> Da  
 dann der Leib Christi vnsers Herten den je-  
 nigen ein speiß zum ewigen Leben ist/ die sein  
 Sacrament rain vnd heyligklich empfangen:  
 so wirdt es durch die ding rechtmessig gehan-  
 delt vnd gemacht / mit welchen wir diß leben  
 erhalten. Dabey die Glaubigen leichtlich ver-  
 stehen künden/ir gemüt vnd hertz werd durch  
 die Communion vnd niessung des kostbaren  
 Leibs vnd Bluets Christi gespeiset vnd er-  
 fettiget.

Ioan.6.

<sup>a</sup> Damasce.  
 li.4.orthod.  
 fidei, ca. 14.  
 Cyprian. de  
 Cœna Dñi.

Auch



Auch dienen diese Element / oder Mater  
Brots vnd Weins wol etwas dahin / daß die  
Leut dabey verstandigt werden / es sey in die-  
sem Sacrament wahrer Leib vnd Bluet des  
Herren vorhanden. Dann da wir täglich er-  
fahren / daß Brot vnd Wein in Menschliche  
Fleisch vnd bluet durch natürliche krafft ver-  
wandlet werden / so können wir bey dieser Ge-  
leichnuß leichtlich dahin bewisen werden / daß  
wir glauben / die substanz Brots vnd Weins /  
werd durch den himlischen Segen / inn das  
wahr Fleisch / vnd das wahr Bluet Christi  
verendert vnd gewandlet.

Auch hilfft diese wunderbarliche wänd-  
lung der Element vil / daß damit werd ange-  
zeigt / was in vnserer Seel ombgehet vnd be-  
schicht: Dann wiewol auff dem Altar von  
aussen nichts scheinet an Brot vnd Wein  
verendert zu sein / vnd wirdt dannoch dersel-  
ben Substanz in das Fleisch vnd Blut Chri-  
sti warhafftig verwandelt: Also auch / wiewol  
man nit spüret / daß etwas an vns verendert  
sey / so werden wir dannoch inwendig zum  
Leben ernewert / wann wir das wahre Leben  
durch das Sacrament der Eucharisti emp-  
pfahen.

Da gehört auch her / daß die zusammenfü-  
gung /

gung/dadurch ein Leib der Christlichen Kir-  
chen auß vilen Glidmassen gemacht ist / bey  
kainem ding besser bedeutet wirt/dann durch  
bayde Element Brots vnd Weins: vrsach/  
das Brot wirt auß vilen Körnlin/vnnd der  
Wein auß vilen Weinbeerlein gemacht/ die  
darumb ein anzaigung geben / vnser vil wer-  
den durch das band dises Göttlichen Sacra-  
ments zu einem Leib gar vest verainiget.

Augu. tract.  
26. in Ioan.  
Chrylo. hō.  
24. in 1. ad  
Cor. Cyrill.  
1.11. in Ioan.  
ca. 26. Hilar.  
1.8. de Trin.

### Das viert Capitel.

Welches die recht Form sey dises Sacraments/dadurch  
es gehandelt vnnd gewandelt wirt vnder der gestalt  
Brots vnd Weins: Vnd wie alle wort der Consecration  
des Kelchs sollen verstanden vorden.

**I**n volget / das man handle von der  
Forma vnd gewiser weisz / die zu der  
Consecration vnnd Wandlung des  
Brots gebraucht werden mues / zwar nit das  
rumb/ das ein solche geheimnuß dem Christo  
glaubigen volck/ohn das es die not erfordert/  
fürgetragen werde (dañ es ist vnnotwendig/  
das die vngeweyheten hievon bericht werde)  
sonder das die Priester in handlung dises Sa-  
craments sich nit schandelich versündigen/  
da sie von diser Forma nichts wüßten. Der  
halben lehren vns die heiligen Euangelisten  
Mattheus vnd Lucas / deßgleichen auch der  
Apostel

Matth. 26.  
Marc. 14.  
Luc. 22.  
1. Cor. 11.